

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 9

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIABETIKER und alle die Zucker meiden müssen loben **Hermesetas**

Tabletten aus reinem Kristall-Saccharin.

Ohne jeden Neben- oder
Nachgeschmack. Stets leicht
löslich. Koch- und backfähig.
Garantiert unschädlich, selbst
für empfindlichste Magen.

Erhältlich in Blechdöschen mit
500 Tabletten zu Fr. 1.25 in Apo-
theken und Drogerien.

A.-G. „Hermes“, Zürich 2

SCHWEIZER - FÄBRIKAT

Echtes **Bullrich-Magensalz**

100 Jahre im Gebrauch
gegen Folgen schlechter Ver-
dauung und Sodbrennen, in Pack.
Fr. 1.—, 2.—, 3.50. Tabletten
50 Cis. und Fr. 3.— in den
Apotheken.



Bleichi Muus bisch sälber
gschuld dra
mir andre nämmed Hamol Ultra

hamol ultra
zum Schützen und Bräunen
Öl für normale Haut
Crème für Empfindliche

DIE FRAU

Lob der Diktatur

Lueg ich der Frau in Suppetopi,
So seit sie gly: «Du Zwätschgechopf,
Was ich da choche, das isch glich,
Für Dini Xundheit, die lueg ich!»

Ich säg es frei — ich fahr nít schlächt,
Dänn kochet isch es immer rächt.
Drumm zien i hüt dä Diktator
En jedem Schlampihagel vor.

Hüt hoff i drum: d'Zyt sei nit fern,
Wo mir versuechswis dört uf Bern
Is Bundeshus gar zum regiere
Tüend wackeri Fraue delegiere.

Albert Spühler

Schneehasengeflüster

«Händ Sie scho Ferie gha, Fräulein?»
«Nei, bis jetz nüdl!»
«Aber Sie händ doch gwüß Winter-
ferie?»
«Ja, bald.»
(Walzerdrehen in Schweigen.)
«Wohi gönd Sie i d'Ferie?»
«Neumed hi wo d'Muetter nüd here
cha ... !»
«Sooo ?»

hem.

Ein Monat nach den Flitterwochen

Sie und Er beim Mittagessen.
Sie: «Schatz, wie dünkt Di's Esse,
isch das nüd's reinscht Gedicht?»
Er (mit dem zähen Brocken im Munde):
«Hm ... hä ja ... jede Gang e Strof.»

Rü

Meint er «Strophe?»

Die schlauen Ehemänner!

Mein Freund, der Josi, hat ein fabel-
haftes Rezept herausgebracht. Es ist
prima, ich habe es selbst ausprobiert
und möchte es allen Nebelpaltern nicht
länger vorenthalten. Aber bitte diese
Nummer des Spalters der bessern Hälften
nicht zu lesen geben, — oder das Re-
zept, wenn auswendig gelernt, mit
schwarzer Tinte überstreichen!

Rezept: Man nimmt ... (bei später
Heimkehr aus dem «Löwen») vor dem
Schlafzimmer die Schuhe von den Fü-
ßen, die Hosen auf den Arm und geht
langsam rückwärts hinein. Schläft sie,
dann ist's gut, dann bin ich rasch im
Bett. Erwacht sie, so gehe ich leicht
stöhnend wieder vorwärts.

Meistens höre ich dann aus den Kissen
die mitleidige Stimme von ihr:

«Häsch wieder dä Mage verchält,
Du Arme!»

(Ist bereits allen Nebelpaltern be-
kannt. — Die Red.)

Der Witz vom Büha

(Büha = Büstenhalter) jäääso!

Unsere Buchhalterin reist von Zeit zu
Zeit auf selbsterlebte Witze.

Letzthin mußte sie einen Büha kaufen
gehen. (Ja ja, das gibt's auch bei Buch-
halterinnen.)

Als sie im Laden stand, zeigte ihr das
Fräulein alles wunderbar feine und sehr
sehr sehr kleine Dingelchen. Wissen
Sie, aus so Vorhangsstoff zum Duren-
sehen. Idem. Die Buchhalterin war sehr
interessiert und konnte nicht umhin zu
fragen: «Jä, Fröllein, sage Sie mir, wie



Ich bin der schönste
Kombischrank



186 cm breit
Ich koste nur Fr. 340.—
in feinem echtem Maser

Kombi-Röhner
Kanzleistr. 6, b. Stauffacher
Zürich

Zirka 40 Modelle

VON HEUTE

mache die schtagge Dame das mit däne fyne Sächeli?»

Worauf das Fräulein mit spitzen Fingern ein super-extra-feines, duftiges, himmelblau-hingehauchtes Dingelchen emporhob, die Stirne, eingeschlossen Nase, krauszog und mit lehrhafter Stimme dozierte: «Jä, sehn Sie, Frölein, die Dame dien halt numme ine, was ine got!»

Mit diesen Worten senkte sie wiederum mit spitzen Fingern das zart-himmelblau-hingehauchte zu den andern.

(Der Setzer kann es ruhig unterlassen, hier unten noch seinen Senf dazugeben. Er könnte kaum noch etwas Neues bringen, es wurden zu diesem Thema nämlich schon alle Glossen gemacht.)

Wespe

Tragische Geschichte

Ich trat in das Spezerei-Lädeli schräg gegenüber und traf die Inhaberin, wütend zwischen Gemüsen und Konservenbüchsen hantierend. «Ach, denket Sie, Frau Küenzli, 's git doch unverschämte Lüt! 's isch eifach haarig! Geschter chunnt e Frau vo d'r Nachberschaft ine und fröget, ob ich ihre nüd chönt zwanzig Franke pumpe? 'Sowieso', han i g'seit. Nach öpe-n-ere halbe Schtund g'sehn i sie a mim Lade vorby go mit zweu Netz voll Migrosware, und hüt em Morge bringt sie mer 's Geld ume und chauft nüd emol für en Zähner öppis bi mir!»

(Und doch hat die Frau Charakter gha: wenigstens hät sie 's Gald wieder umebracht!) R. L.

Schmeichelhaft

DELIKATE BRATHERINGE
nach Hausfrauen Art
OHNE KOPF

Müssen nun wir Hausfrauen die Firma wegen Ehrbeleidigung einklagen?

Tr. Ho.

Cha me 's ächt?

Nämlich das, was mir jene Frau im Wartzimmer des Zahnarztes mitteilte: «Wüssed Sie, ich säge-n-em Herr Tokter, ich well mis alt Biss b'halte, me chas dänn emol richte für de Ma!» Beha

(... Sie, ich glaube nöd, daß mes so viel cha chlyner mache!
Der Setzer.)



«Hat zufällig einer der Herren einen Kompaß?»

The Saturday Evening Post

Lätz verstande

Am Morgen nach dem Match Deutschland/Tschecho-Slowakei frage ich unser Postmeitli: «Hedi, wer hat geschter z'Abig putzt?»

«Ja ich glaube d'Frau Koch, und vielleicht hat 's Bethli no g'hulfel», war die prompte Antwort. Un.

Splitterchen

Jedermann hat das Recht, seiner Frau zu widersprechen — aber es hat leider keinen Zweck. t Kosa

Er wott sicher si

In der Isebahn sitzt mir gegenüber e Muetter mit em siebenjährige Sprößling.

De Chli fraget: «Muetter, wänn chunt d'Maggifabrik?»

Muetter: «Ich zeige si dir dänn.

De Chli meint aber spontan: «Nei, du muesch 's Feischter abela, ich will dänn schmöcke.» We

Moderne Jugend

In einer zweiten Klasse Primarschule fragt der Lehrer einen Knirps: «Was wotsch Du emal werde, wänn du groß bisch?»

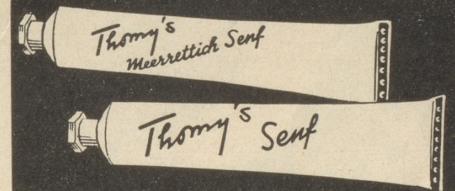
Der Kleine gab dem Lehrer zur Antwort: «En Arbeitslose!» Wbr.

Auflösung des Bosco-Rätsels
aus letzter Nummer:

Die Schlacht am Stoss.
e st
d Fisch Lacht Amboss



Sehr mondän isch St. Moritz.
Da gseschd Sache, jä potz
Blitz!
Chunt in Wallig dänn Di
Bluet,
Nimm Thomy's Sänf, dä git
Dr Muet.



Man trägt wieder
kürzer!
Vergessen Sie nicht
Kissinger
Entfettungs-Tabletten
bewahren Ihre
schlanke Linie.

Gratismuster unverbindlich durch
Kissinger-Depot Basel

